

Einbauempfehlung für Filtersysteme des Typs Biocalith®

- Die Einbaustärke von Biocalith sollte in Flachwasserzonen 0,2 – 0,5 m, in separaten Pflanzenfiltern $\geq 0,8$ m betragen. Dies steht aber in Abhängigkeit zu den Anforderungen, die an das Filtersystem gestellt werden.
- Das den Bodenfilter umgebende Gelände ist so zu profilieren, dass kein Oberflächenwasser direkt dem Becken zufließt, um eine Kolmation (Abdichtung) des Filters durch Einspülungen von Feinkorn aus dem Uferbereich zu vermeiden.
- Über der Basisabdichtung sollte die Drainage in einer Kiesschicht mit Gefälle verlegt werden; die Drainagerohre sollten dabei an der Böschung hochgeführt werden, um sie inspizieren und reinigen zu können.
- Die Auftriebssicherheit bei hohem Grundwasser ist ggf. durch eine zusätzliche Drainage unter der Dichtungsschicht sicherzustellen.

Verdichtungsfreier Einbau: Zur Vermeidung von unzulässigen Substratverdichtungen darf der Filter beim Einbau von Biocalith nicht mit schwerem Gerät befahren werden. Aus dem gleichen Grund ist die Bepflanzung idealerweise von Holzbohlen aus vorzunehmen (in Abhängigkeit der Sieblinie).

Das vollbiologische Filtersystem sollte möglichst erst eine Vegetationsperiode nach Anpflanzung in Betrieb genommen werden um eine annähernd volle Leistungsfähigkeit des Gesamtwirkungsgefüges Substrat – Pflanzen sicher zu stellen.

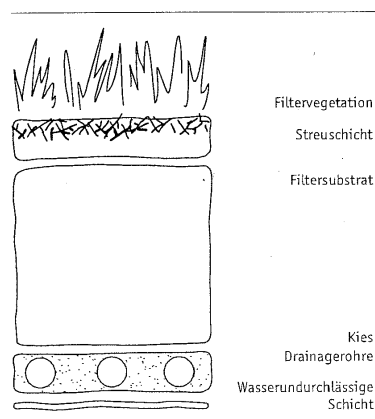


Abbildung: Aufbau eines Bodenfilters